

Stiftung erinnert an Heinrich Böll

Festprogramm zum 100. Geburtstag

Erfurt. Mit einem Festprogramm erinnert die Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen an den 100. Geburtstag des Namensgebers am 21. Dezember dieses Jahres und somit an einen großen Künstler und Intellektuellen, der sich mit seinen Romanen, Erzählungen und seinem politischen Engagement eine eigene Aktualität bewahrt hat.

Das Festprogramm startet am 27. Oktober, 20 Uhr, im Kulturforum Haus Dacheröden am Anger 37 und in Kooperation mit dem Herbstlese-Verein. René Böll, Sohn Heinrich Bölls und Sprecher der Erbgemeinschaft, wendet sich in seinem Bild- und Tonvortrag den Cillinis, den Friedhöfen der ungehauten verstorbenen Kinder von Achill Island künstlerisch und dokumentarisch zu. Unveröffentlichte Fotos, Briefe und Notizen zu den Aufenthalten der Familie Böll ab Mitte der 1950er-Jahre in Irland und auf Achill Island illustrieren seine Erzählungen. „Einmischung erwünscht“ ist der Titel einer neuen Ausstellung, die René Böll anschließend eröffnet. In ihr werden Ereignisse, Szenen, Bilder der sogenannten „Bonner Republik“ beleuchtet.

Eine Heinrich-Böll-Nacht ist für den 4. November geplant, am 15. November folgt die dialogische Lesung aus der neuen Böll-Biografie „Eigensinn. Heinrich Böll 1917-1985“. Vom 14. November bis 12. Dezember wird die Ausstellung „Heinrich Böll – Leben und Werk“ präsentiert.

Führung durch Fotoschau

Erfurt. Die Kunsthalle bietet am Donnerstag eine Führung durch die Ausstellung „Nautilus – Schnecken, Muscheln und andere Mollusken in der Fotografie“. Erstmals ist der Fotografie von Schnecken, Muscheln und anderen wirbellosen Tieren in Erfurt eine Ausstellung gewidmet. Die Führung blickt auf ausgewählte fotografische Exponate der zahlreichen Künstler.

► 26. Oktober, 18 Uhr; weitere Führungen am 9./16./30. November und 14./21. Dezember, jeweils 18 Uhr, sowie am 26. November, 11.15 Uhr

Vesper mit Kammerchor

Erfurt. Eine musikalische Vesper mit dem Kammerchor Botrop findet am Samstag 17 Uhr in der Michaeliskirche statt. Mit nur 22 Sängerinnen und Sängern ist es dem Chor möglich, bis zu achtstimmige Werke aufzuführen. Schwerpunkt sind die Motetten von Johann Sebastian Bach. Das Wort zum Tag spricht Pfarrer Christoph Knoll. Der Eintritt ist frei.

Startschuss zur Oktoberrevolution

Das große Wandbild im Rieth erinnert an ein Ereignis der Weltgeschichte, das vor 100 Jahren seinen Anfang nahm

VON STEFFEN RASSLOFF

Rieth. Alles begann vor genau 100 Jahren mit einem heroischen Akt in Petrograd, dem heutigen St. Petersburg. In der Nacht des 25. Oktober 1917, nach deutscher Zeitrechnung am 7. November, fällt der Startschuss zur Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Ein Geschütz des Panzerkreuzers Aurora gibt das Signal für den Sturm aufständischer Soldaten auf das Winterpalais, Sitz der bürgerlichen Provisorischen Regierung. Wenig später haben die Bolschewiki um Wladimir Iljitsch Lenin die Macht in der russischen Hauptstadt, dem späteren Leningrad, in den Händen. Die Erfolgsgeschichte der Sowjetunion, des ersten sozialistischen Staates der Welt, hat begonnen.

So wurde es hierzulande bis 1989 immer wieder im Schulunterricht, in Büchern, Medien und Kunstwerken pathetisch beschrieben. Jeder Jahrestag und besonders die runden Jubiläen waren aufwendig gefeierte Großereignisse. Ganz so heroisch, wie es schon Sergej Eisenstein in seinem legendären Film von 1927 zeigt, war es dann wohl mit dem Sturm auf das Winterpalais doch nicht. Tatsächlich aber begann mit der Oktoberrevolution ein neues Kapitel der Weltgeschichte. Nach dem Zweiten Weltkrieg gelang es der Sowjetunion in Osteuropa sogar, einen sozialistischen Machtblock aufzubauen, zu dem auch die DDR gehörte.

Das hat in Erfurt neben vielen anderen Formen der Würdigung so manches Denkmal und Kunstwerk im öffentlichen



Das von Erich Enge im Wohngebietszentrum Rieth geschaffene Wandbild „Sieg der Liebe über die Finsternis“ wurde 1976 eingeweiht. Foto: Steffen Raßloff

Raum zu Folge gehabt. Vieles davon ist nach der friedlichen Revolution 1989 verschwunden. Das 1976 eingeweihte Wandbild im Wohngebietszentrum Rieth „Sieg der Liebe über die Finsternis“ von Erich Enge dagegen hält die Erinnerung wach. Am Anfang seines Bildprogramms steht die Oktoberrevolution 1917. Ein angeketteter Arbeiter hört den Schuss vom Panzerkreuzer Aurora, der hier gewissermaßen als Initialzündung der Weltrevolution erscheint.

Gut zweieinhalb Jahrzehnte nach dem Ende des „realexistierenden Sozialismus“ sollte man mit solchen Kunstwerken offen und ohne Bilderstürmerie umgehen können. Als „kulturhistorisches Zeugnis jüngster Vergangenheit“ steht das Wandbild seit 1993 auf der Denkmalliste des Freistaates Thüringen. Landeskonservator Holger Reinhardt hat dies im vergangenen Jahr noch einmal bestätigt.

Das Wandbild braucht nun aber gut vier Jahrzehnte nach seiner Einweihung dringend eine Sanierung. Die riesige Secco-Malerei ist an vielen Stellen erheblich angegriffen. Auch durch den Bug des Panzerkreuzers zieht sich bereits ein notwendiger verputzter Riss. Deshalb sollten sich alle Beteiligten vom privaten Eigentümer bis zur Stadtverwaltung rasch auf einen Rettungsplan einigen.

Das gilt im Übrigen für den gesamten Komplex der ehemaligen Bibliothek mit dem markanten Glockenturm. In den Augen von Ortsteilbürgermeister Wilfried Kulich und vieler Anwohner muss das Wahrzeichen des Wohngebietes erhalten bleiben.

BABYS



Lilly geboren am 14. Oktober 2017 um 10.51 Uhr im KKH Erfurt Gewicht: 3820 Gramm Größe: 50 Zentimeter



Karlo Milan geboren am 13. Oktober 2017 um 23.10 Uhr im KKH Erfurt Gewicht: 3435 Gramm Größe: 55 Zentimeter



Sophia Martina Keßler geboren am 13. Oktober 2017 um 14.21 Uhr im Helios Erfurt Gewicht: 3280 Gramm Größe: 50 Zentimeter



Coralie Breitenstein geboren am 12. Oktober 2017 um 8.37 Uhr im Helios Erfurt Gewicht: 3170 Gramm Größe: 50 Zentimeter



Emil Kempka geboren am 12. Oktober 2017 um 4.36 Uhr im KKH Erfurt Gewicht: 3580 Gramm Größe: 49 Zentimeter



John Saake geboren am 12. Oktober 2017 um 0.01 Uhr im Helios Erfurt Gewicht: 4150 Gramm Größe: 53 Zentimeter



Jonathan Keil geboren am 11. Oktober 2017 um 15.25 Uhr im KKH Erfurt Gewicht: 3330 Gramm Größe: 50 Zentimeter



Lea Münch geboren am 11. Oktober 2017 um 7.35 Uhr im KKH Erfurt Gewicht: 3575 Gramm Größe: 52 Zentimeter

Moderator wirbt auf Straßenbahn für Weißen Ring

Steffen Quasebart und Landesvorsitzende Marion Walsmann weihten neu gestaltete Bahn ein



Marion Walsmann und Steffen Quasebart. Foto: Weißer Ring

Erfurt. Marion Walsmann hat eine für den Weißen Ring gestaltete Straßenbahn auf die Strecke geschickt. „Plakativ und übersichtlich ist auf der Straßenbahn zu erkennen, wofür der Weiße Ring steht: Opferhilfe und Prävention sind die beiden Hauptanliegen unseres bundesweit tätigen gemeinnützigen Vereins“ sagte die Landesvorsitzende.

Sie wies noch einmal darauf hin, welche große Bedeutung der Verein gerade in der heuti-

gen Zeit habe. Allein in diesem Jahr konnte schon mehr als 40 Opfern von Gewalt und Kriminalität in Erfurt Unterstützung und Begleitung gegeben werden. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Außenstelle stehen engagiert an der Seite der Opfer.

„Die Menschen müssen uns kennen, um in einer Notlage schnelle und direkte Hilfe zu erhalten. Deshalb ist die Präsentation in der Öffentlichkeit so wichtig“ sagte Marion Wals-

mann. Darüber hinaus wirbt der Weiße Ring dafür, weitere Unterstützer im Ehrenamt zu gewinnen. Interessenten könnten sich an das Landesbüro wenden.

Ein großes Dankeschön der Landesvorsitzenden geht an Steffen Quasebart, der sich spontan als Botschafter für den Weißen Ring zur Verfügung gestellt hat. Die Bahn mit seinem Konterfei wird auch im Jubiläumsjahr 2018 durch Erfurt fahren. Im kommenden Jahr be-

steht der Landesverband Thüringen immerhin schon 25 Jahre. Der Weiße Ring wurde 1976 in Mainz gegründet als „Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und zur Verhütung von Straftaten e. V.“. Er ist Deutschlands größte Hilfsorganisation für Opfer von Kriminalität. Der Verein unterhält ein Netz von über 3000 ehrenamtlichen, professionell ausgebildeten Opferhelfern in 420 Außenstellen.

Gruseliges im Fritzer

Halloween-Party für die ganze Familie

Andreavorstadt. Die Türen zum altherwürdigen „Fritzer“ in der Talstraße 13 öffnen sich am kommenden Montag, um mit Halloweenfans ein schaurig-schönes Gruselspektakel zu feiern. Mit Feuershow, Gruselgeschichtenerzähler sowie Percussion- und Tanzaufführungen gibt es ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie.

Wer noch kein passendes Outfit parat hat, kann sich das perfekte Halloweenesicht auch direkt vor Ort schminken lassen. Die richtige Henkersmahlzeit bekommen die Freunde des Spukfestes an heißen Brotthecken sowie der Gruselschänke.

► 30. Oktober, 17 Uhr, Talstraße 13, Eintritt frei

Anzeige

salve **IHRE WERBUNG IM TV**
Profitieren Sie von der besonderen Reichweite

ca. 250.000 Haushalte in 70 Thüringer Orten
1.5 Mio. Aufrufe auf unserer Website im Monat

Wir beraten Sie gern:
produktion@salve.tv | Tel: 0361/ 222 484 10 | www.salve.tv
TV-Spots, TV-Beiträge, Imaginationen, 360°-Filme, Studio-Vermietung

Unterwegs für Kinder in Not

Erfurter Ladies und Tablers sammeln für den „Weihnachtspäckchenkonvoi“. Päckchen können bis 14. November abgegeben werden



Die Freude über die Päckchen ist bei den Kindern stets immens. Foto: Björn Schirmer

VON JULIA HERZ

Erfurt. Zum 17. Mal reist in diesem Jahr der „Weihnachtspäckchenkonvoi“ zu bedürftigen Kindern nach Moldawien, Rumänien, Bulgarien und in die Ukraine. Für die Fracht werden wieder Geschenkpakete gesammelt, die noch bis 4. November abgegeben werden können.

Initiiert wird diese Hilfsaktion seit 2001 vom Ladies`Circle, Round Table, den Old Tablers und dem Tangent Club. Vor dreieinhalb Jahren haben sich auch in Erfurt zahlreiche junge Frauen zusammgefunden und den Ladies`Circle 69 Erfurt ins Leben gerufen: „Da lag es für uns auf der Hand, dass wir den Weihnachtspäckchenkonvoi unterstützen“, sagt Präsidentin

Antje Gutmann. Von Anfang an wurde das gesamte Projekt ehrenamtlich getragen. Ladies und Tabler sammeln die Geschenke ein, verladen und verteilen sie persönlich in den entlegenen und ländlichen Regionen. Gerade dort ist es für die meisten Kinder in den Waisen- und Krankenhäusern, Behinderteneinrichtungen, Kindergärten und Schulen oftmals das einzige Weihnachtsgeschenk, das sie erhalten.

Im vergangenen Jahr fuhren 35 Lkw mit 180 freiwilligen Helfern insgesamt 106 000 Päckchen in die verarmten Gebiete. Das Verteilen dauert mindestens eine Woche, wofür die Ehrenamtler extra Urlaub nehmen. Auch die Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden selbst-

ständig getragen. „Kinder helfen Kindern – Helfen Sie mit!“ lautet das Motto, denn nichts kann schöner sein, als zu teilen und abzugeben. So können Kinder etwas von ihrem eigenen, funktionierenden Spielzeug verschaffen, um damit benachteiligten Kindern eine Freude zu bereiten. Die Eltern und Verwandte können das Päckchen noch etwas auffüllen, zum Beispiel mit: Aufklebern, Jojos, Teddy, Spielzeugautos, Tennisbällen, mit gut erhaltener Kinderkleidung, Hygieneartikeln, wie Zahnpasta, Zahnbürste und Waschzeug, mit Stiften und Papier, Bonbons, Lutschern und Gummibärchen.

Das Weihnachtspäckchen sollte für Jungen und Mädchen geeignet sein und eine Altersan-

gabe auf der Verpackung haben (3-6 Jahre; 6-10 Jahre oder 11-15 Jahre). Außerdem ist wichtig, das Paket in einem stabilen Karton (gerne etwas weihnachtlich) zu verpacken. Große Freude haben die Kinder auch an persönlichen Grußkarten. Wer mag, kann seinen Namen und Adresse mitteilen.

Am 2. Dezember startet der Konvoi. Bis dahin müssen alle Päckchen verladen und sortiert sein.

► Sammelstellen in Erfurt: Grünes Herz, Barfüßer Str. 9; Louise genießt - Nachhaltige Lebensart, Paulstraße 23; Dr. Kielstein, Ambulante Medizinische Versorgung GmbH, Melchendorfer Str. 1; Abgabe bis 14. November.